

Antrag /I/2021**AfB Brandenburg****Der/Die Landesparteitag möge beschließen:****Schulen in sozialen Problemlagen zu starken Schulen für die Kinder und Jugendlichen machen**

1 Schulen an Standorten mit besonderen Problemla-
2 gen werden mit einem Bonusprogramm besonders
3 gefördert, um die Attraktivität der Schulen deutlich
4 zu steigern. Sie sollen attraktive Orte in einem le-
5 bendigen sozialen Umfeld werden. Die Schulen er-
6 halten mehr Ressourcen für die Verbesserung ih-
7 rer Unterrichtsqualität. Den Schulträgern wird Bera-
8 tung zur sozialräumlichen Entwicklung des schuli-
9 schen Umfeldes zur Verfügung gestellt.

10

Begründung

12 Schulen an Standorten mit einem hohen Anteil
13 von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshin-
14 tergrund und aus Familien mit Transfergeldemp-
15 fängern sehen sich täglich mit den verschiedens-
16 ten Herausforderungen konfrontiert. Um für Schü-
17 ler*innen an diesen Schulstandorten ein attraktives
18 Schulangebot zu schaffen, können diese Schulen an
19 einem Bonusprogramm teilnehmen. Schulen für ge-
20 meinsames Lernen erhalten diesen Bonus zusätzlich
21 zu ihrer bisherigen Zuweisung. (GL+) Dazu wird im
22 Bildungsministerium in einem ersten Schritt ein So-
23 zialindex entwickelt und ein sozialräumlicher Faktor
24 zur Auswahl der potenziell beteiligten Schulen fest-
25 gelegt.

26 Die Schulen erhalten eine jährliche Basisfinanzie-
27 rung von 25.000 Euro zur Verbesserung des schu-
28 lischen Angebotes und eine zusätzliche Leistungs-
29 finanzierung, wenn die Leistungsergebnisse der
30 Schüler*innen erkennbar gesteigert werden kön-
31 nen. Grundlage dafür ist eine Zielvereinbarung mit
32 der Schulaufsicht.

33 Außerdem erhalten diese Schulen eine um 5 % ver-
34 bessere Ausstattung mit Lehrerwochenstunden, um
35 Unterricht verbindlich mit qualifiziertem Personal
36 absichern zu können. Der Bonus wird über eine ver-
37 änderte Ressourcensteuerung der Schulen im Land
38 Brandenburg finanziell abgesichert.

39 Mit den Schulträgern werden jeweils in einem Letter
40 of Intent die Grundlagen einer gemeinsamen Ent-
41 wicklungspartnerschaft festgelegt. Dabei verpflich-
42 tet sich der Schulträger, eine Verbesserung des Um-
43 felds der Schule durch verschiedene Aktivitäten vor-

44 zunehmen.
45 Die Schulen sollen für Kinder und Jugendlichen wie
46 auch für Lehrer*innen deutlich attraktiver werden
47 und somit auch interessant werden für den Berufs-
48 einstieg junger Lehrer*innen.